

Wichtige Begriffe

Inklusion

bedeutet, dass alle Menschen, egal wie sie sind oder was sie können, dazugehören und mitmachen dürfen. Es ist wie in einer Gruppe von Freunden, wo jeder willkommen ist, auch wenn er oder sie etwas anders ist. Stell dir vor, in der Schule spielt die ganze Klasse ein Spiel, und es ist wichtig, dass jeder mitspielen kann. Vielleicht kann jemand nicht so gut laufen oder braucht einen Rollstuhl, aber bei Inklusion bekommt diese Person die Hilfe, die sie braucht, damit sie genauso viel Spaß hat wie alle anderen. Es geht darum, niemanden auszuschließen, sondern gemeinsam eine schöne Zeit zu haben.

Inklusion bedeutet also, dass wir uns gegenseitig unterstützen, egal welche Unterschiede wir haben.

Inklusiver Sport

bedeutet, dass alle Kinder, egal wie gut sie laufen, schwimmen oder springen können oder ob sie vielleicht Unterstützung brauchen, gemeinsam Sport machen dürfen. Es ist ein Sport, bei dem jeder mitmacht, auch wenn manche Kinder vielleicht besondere Hilfe oder Geräte brauchen, um mitzumachen.

Zum Beispiel könnte ein Kind, das im Rollstuhl sitzt, mit anderen zusammen ein Ballspiel spielen. Oder ein Kind, das nicht so gut sehen kann, bekommt einen besonderen Ball, der Geräusche macht, damit es auch mitspielen kann. Es geht darum, dass niemand ausgeschlossen wird und jeder Spaß an der Bewegung hat – egal, wie er oder sie ist.

Inklusiver Sport ist also wie ein großes Team, in dem jeder zählt und jeder die Chance bekommt, mitzumachen und zu gewinnen!

Vielfalt

bedeutet, dass es viele verschiedene Dinge gibt. Das können verschiedene Menschen, Tiere, Pflanzen oder sogar Gedanken und Ideen sein. Jeder Mensch ist anders – manche haben unterschiedliche Hautfarben, sprechen verschiedene Sprachen, können unterschiedliche Sachen oder haben andere Hobbys. Vielfalt bedeutet also, dass es schön ist, wenn wir uns unterscheiden und trotzdem miteinander leben und uns gegenseitig respektieren können. Es zeigt uns, dass Unterschiede etwas Positives sind und dass wir voneinander lernen können.

Was bedeutet Special Olympics?

Special Olympics Deutschland ist eine Organisation, die sich für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung einsetzt. Alle Menschen mit Beeinträchtigungen sollen in verschiedenen Sportarten trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen – ganz gleich, wie gut sie im Sport sind.

Special Olympics organisiert Wettbewerbe und Sportveranstaltungen, bei denen sich Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Beeinträchtigung mit anderen messen können. Dabei geht es nicht nur um den Sieg, sondern vor allem darum, das Beste aus sich herauszuholen, Teamgeist zu entwickeln und Freude an der Bewegung zu haben.

Zusätzlich fördert Special Olympics auch die Inklusion, also das gemeinsame Erleben von Sport und Freizeit mit Menschen ohne Behinderung. Hier erlebt man, dass es normal ist, Unterschiede zu haben und dass jeder Mensch wertvoll ist, egal wie er ist.

Die Organisation ist in vielen Regionen Deutschlands aktiv. In Bayern gibt es SOBY. Das ist die Abkürzung für Special Olympics Bayern.

Gibt es einen Unterschied zwischen Special Olympics und Paralympics?

Die Paralympics sind wie die Olympischen Spiele, die jeder kennt. Aber hier treten nur Sportlerinnen und Sportler an, die eine körperliche Beeinträchtigung haben.

Die Paralympics finden alle vier Jahre statt, genau wie die Olympischen Spiele. Sie sind direkt nach den Olympischen Spielen. Es gibt viele verschiedene Sportarten, zum Beispiel Laufen, Schwimmen, Basketball oder auch Rollstuhl-Rugby. Alle haben die gleichen Chancen, zu gewinnen, egal, ob sie im Rollstuhl sitzen oder besondere Hilfsmittel brauchen.

Special Olympics spielt sich im Breitensport ab.

Die Special Olympics sind Spiele für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die gerne Sport machen. Es gibt viele verschiedene Sportarten, wie Laufen, Schwimmen, Basketball und vieles mehr. Diese Spiele sollen allen Menschen die Chance geben, sich zu bewegen und Spaß zu haben.

Bei den Special Olympics geht es nicht nur um Gewinnen, sondern darum, Freude am Sport zu haben, Freunde zu finden und stolz auf das eigene Können zu sein.

Alle bekommen Medaillen und Applaus, egal ob sie den ersten, zweiten oder dritten Platz machen. Es ist wichtig, dass alle mitmachen und sich gegenseitig unterstützen.

Es gibt Landesspiele, Nationale Spiele und Weltspiele. Für diese Spiele kann man sich qualifizieren.

In Erlangen finden im Juli 2025 die SOBY Landesspiele statt. Das ist die größte inklusive Sportveranstaltung in Bayern.

Was machen die Athletensprecher bei Special Olympics?

Die Athletensprecherinnen und Athletensprecher von SOBY haben eine wichtige Rolle bei Special Olympics Bayern. Sie vertreten so ähnlich wie Klassensprecher die bayerischen Sportlerinnen und Sportler. Sie beraten das Präsidium, die Geschäftsstelle und verschiedene Gruppen von SOBY. Sie sind aktive Sportlerinnen und Sportler. Deshalb sind sie ebenfalls die besten Botschafter für die Arbeit von Special Olympics Bayern.

„Was bedeutet Unified Partner“ bei Special Olympics?

Ein „Unified Partner“ bei den Special Olympics ist jemand, der mit einer Person, die eine Behinderung hat, gemeinsam in einem Sport-Team spielt. Dabei sind beide – der Unified Partner und die Person mit Behinderung – gleichwertige Teammitglieder.

Stell dir vor, du spielst ein Spiel wie Fußball oder Basketball, und du hast einen Freund, der genauso mitspielt, auch wenn er vielleicht ein bisschen anders ist oder eine besondere Hilfe braucht. Zusammen trainieren und spielen beide, um ihr Bestes zu geben, Spaß zu haben und zusammen zu gewinnen.

Das Besondere an den Unified Sports ist, dass alle, egal ob mit oder ohne Behinderung, zusammen sportlich aktiv sein können!

Was ist ein Guide im Para-Sport?

Ein „Guide“ im Para-Sport ist eine Person, die Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen unterstützt. Stell dir vor, du spielst ein Spiel und brauchst jemanden, der dir hilft, weil du vielleicht nicht alles sehen oder hören kannst. Der Guide ist wie ein Freund oder eine Freundin. Er zeigt dir, wo es langgeht, und hilft dir, sicher und erfolgreich zu sein. Wenn jemand zum Beispiel nicht gut sehen kann und läuft, dann läuft der Guide neben dieser Person und sagt ihr, wohin sie laufen soll. Oder beim Skifahren hilft der Guide, indem er sagt, wann man abbiegen muss. Der Guide sorgt dafür, dass die Sportlerin oder der Sportler mit Beeinträchtigung sicher ist und Spaß hat.

Impressum



SportService



„Fit für Vielfalt ist – Bewegung für alle“
ein Kooperationsprojekt von
Stadt Nürnberg – SportService
und BLSV Sportkreis Nürnberg

Redaktion:
SportService der Stadt Nürnberg
Katrin Fottner und Heike Zimmermann

Fotos:
© Stadt Nürnberg – SportService
Gestaltung:
Martin Küchle, Kommunikationsdesign